

Auszug aus der Niederschrift

31. Sitzung der Bezirksvertretung Osterfeld vom 18.03.2025

- 6.2 Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Osterfeld gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Bottrop – Oberhausen/ Flachglasstrecke“
A/17/6432
zur Kenntnis genommen**

Herr Wischermann erläutert den Hintergrund des Antrages und bittet die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand.

Herr Dr. Knauff führt aus, dass die Verwaltung die Hinweise aus der Bezirksvertretung in das Konzept aufgenommen hat und in den letzten 2 Jahren ein Planungsbüro beauftragt wurde, die Linienführung der Radwege in Abstimmung mit der Stadt Bottrop zu entwickeln. Für Osterfeld wurde erarbeitet, dass der Radweg nicht mehr über die Koppenburgstraße und dann über die Bottroper Straße geführt wird. Der Radschnellweg wird über die Flachglasstrecke bis Bottrop Stadtmitte weitergeleitet. Die Stadt Bottrop wird die weitere Planung dieses Radweges übernehmen. Aus seiner Sicht ist dies die beste Lösung. Das Land erstellt derzeit den Landesbedarfsplan für Radschnellwege auf der Grundlage der regionalen Planungen auf und ist in großen Teilen Bauherr in ganz NRW. Er hofft, dass bis zum Ende des Jahres 2025 die Radwegeplanungen für Oberhausen abgeschlossen sind.

Herr Wischermann bedankt sich bei Herrn Dr. Knauff für die Berichterstattung. Er äußert seine Zuversicht, dass dieses tolle Konzept ohne Zeitverlust demnächst umgesetzt wird.

Herr Langnese bedankt sich ebenfalls für den ausführlichen Bericht. Er bedauert, dass die Realisierung dieses Projektes viele Jahre in Anspruch nimmt.

Herr Bezirksbürgermeister Krey dankt Herrn Dr. Knauff für den Bericht, der deutlich macht, was planerisch derzeit möglich ist.